Kameraden- und Soldatenverein
Thierhaupten e.V.

Die Vorstandschaft bis 11/2015

v. links: **Heinz Roth, Josef Schreier, Walter Kommer, Franz Kiss, Ludwig Gastl, Walter Weichenberger, Konrad Linzmeier, Johann Wittmann, Michael Klostermeir, Hermann Schalk, Michael Reißner, Christian Hörmann,** 2. Vorsitzender **Edwin Vogl,** 1. Vorsitzender **Otmar Krumpholz**

In jedem Verein ist es von besonderer Wichtigkeit, dass immer wieder Mitglieder bereit sind, sich in verantwortungsvollen Positionen zu engagieren. Denn nur dann, nämlich mit einer funktionierenden und tatkräftigen Vorstandschaft, können die Geschicke eines Vereins in die richtige Richtung gelenkt werden.
In diesem Sinne nehmen auch die derzeitigen Mitglieder der Vorstandschaft, die seit November 2011 im Amt sind, ihre Aufgaben ernst und widmen einen Großteil ihrer Freizeit der Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Pflichten.
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den jetzigen, sowie allen ehemaligen Mitgliedern der Vorstandschaft, die den Verein in den letzten 140 Jahren geleitet und ihm zu der heutigen Größe mit 270 Mitgliedern verholfen haben.

1. Vorstände

Vorstände des KSV Thierhaupten e.V.

Im Jahr 1874 hatte der Kameraden- und Soldatenverein mit Clemens Zewinger seinen ersten Vereinsvorstand.
Für die folgenden Jahre bis 1933 sind leider keine genauen Jahreszahlen mehr nachvollziehbar.

Clemens Zewinger

Clemens Zewinger	1874 - ?
Josef Zewinger	um 1924 - 1933
Josef Meir	1933 – 1953
Anton Egenberger	1953 – 1981
Johann Wittmann	1982 – 2001
Walter Träger	2001 – 2004
Otmar Krumpholz	seit 2004

Josef Zewinger

Anton Egenberger

Johann Wittmann

Walter Träger

Otmar Krumpholz

Aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Verein wurde Johann Wittmann im Jahr 2001 zum Ehrenvorstand ernannt.

Ehrenmitglieder

Die Ehrenmitglieder des Kameraden- und Soldatenvereins Thierhaupten e.V. haben in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit über Jahrzehnte hinweg in außergewöhnlicher Weise zum Wohl und zum Weiterbestehen des Vereins beigetragen. Für diesen vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz gilt ihnen allen ein besonderer Dank.

Unsere Ehrenmitglieder von links:
Josef Schreier, Franz Palat, Franz Merwald, Ehrenvorstand Josef Schimpp, Ehrenvorstand Johann Wittmann, Xaver Zewinger, Eugen Groß

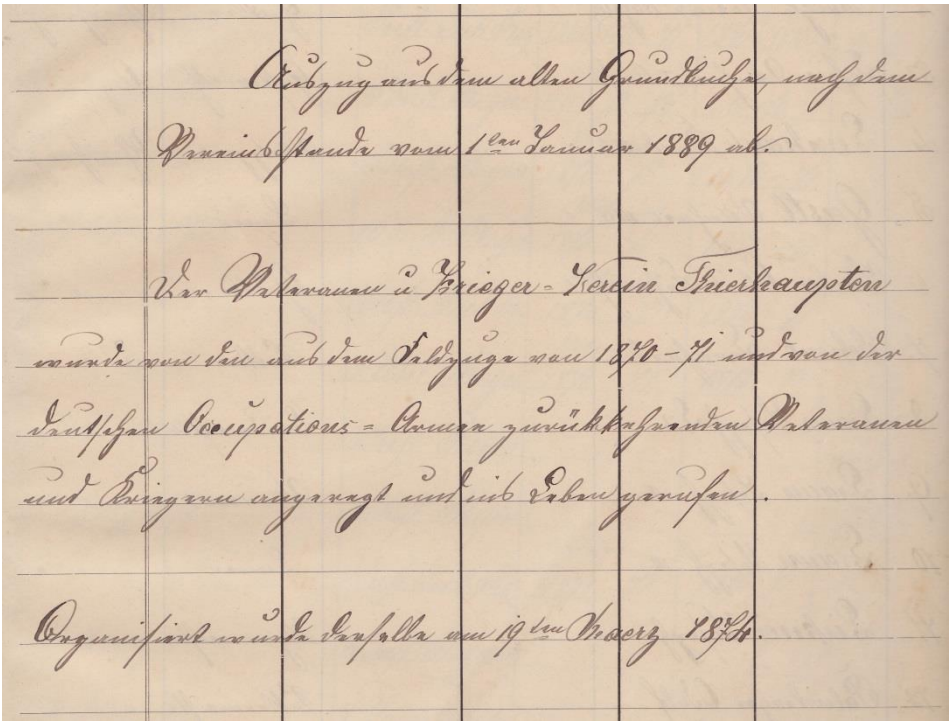
Kamerad Josef Schimpp wurde 1998 nach vielen Jahren als Schriftführer und weiteren Jahren als 2.Vorsitzender zum Ehrenvorstand ernannt.

Kamerad Johann Wittmann wurde nach fast 20 Jahren 1.Vorsitzender im Jahr 2001 zum Ehrenvorstand ernannt. Er engagiert sich federführend mit seiner Frau Centa seit 2005 für unseren „Hoagartn“ jeden Monat in unserem Vereinsheim.

Unsere Festdamen

Unsere Festdamen von links :
Ganschinietz Stephanie, Echerer Isabella, Fendt Anna, Weixler Carolina, Stetter Susanne, Gastl Christina, Meir Stefanie, Neukirchner Stefanie

Chronik des
Kameraden- und Soldatenverein Thierhaupten e.V.


Auszug aus dem alten Grundbuche, nach dem Vermögensstande vom 1ten Januar 1889 ab.

Der Veteranen u. Krieger-Verein Thierhaupten wurde von den aus dem Feldzuge von 1870-71 und von der Deutschen Occupations-Armee zurückkehrenden Veteranen und Kriegern organisirt und ins Leben gerufen.

Organisirt wurde derselbe am 19ten März 1874.

Das älteste erhaltene Dokument unseres Vereins. Das „Grundbuch“ aus dem Jahr 1889 mit dem Gründungsdatum 19.März 1874 – dem Josefs-Tag, der damals noch ein Feiertag war.

Unser Vereinsnamen im Wandel der Zeit:

Veteranen und Krieger- Verein Thierhaupten	ab 1874
Krieger- und Soldatenverein Thierhaupten	ab 1964
Kameraden- und Soldatenverein Thierhaupten e.V.	seit 1979

Chronik KSV

Die Geschichte des „Veteranen- und Kriegervereins“, gegründet am 19. März 1874, des wiedergegründeten Krieger- und Soldatenvereins von 1953 und des heutigen Kameraden- und Soldatenvereins ist als Vereinsgeschehen mit Höhen und Tiefen festgehalten.

In Thierhaupten wuchs im Jahr 1872 der Gedanke, ebenfalls einen Veteranen- und Soldatenverein ins Leben zu rufen. 29 ehemalige Teilnehmer der Kriege von 1866 und 1870/71 und gediente Soldaten aus Thierhaupten, Ötz, Weiden und Todtenweis hoben den Verein am 19. März 1874 aus der Taufe und erklärten ihren Beitritt. Vereinsstatuten wurden aufgestellt. Darin hieß es: *„Sein Ziel ist die Treue zur Heimat und zum Vaterland, die Pflege der Kameradschaft, der Austausch von Erlebnissen der Militärzeit und der Kriegszeit. Daneben sollte sich der Verein auch für die Belange der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen einsetzen. Es ist seine Aufgabe, für ein würdiges und feierliches Begräbnis der verstorbenen Vereinskameraden zu sorgen“.*

Als Vereinslokal wurde das Gasthaus Oßwald bestimmt, das 117 Jahre lang Vereinsherberge und Ort der Versammlungen blieb. Zum ersten Vorstand wurde Klemens Zewinger gewählt. Aus Spenden der Bevölkerung und der Vereinsmitglieder wurde eine Vereinsfahne angeschafft. Der erste Fähnrich war der Veteran Alois Huber. Als Patenverein stellte sich der benachbarte Veteranen und Soldatenverein Meitingen zur Verfügung.

In den folgenden Jahren entfaltete der Verein eine rege Tätigkeit und beteiligte sich an Festen und Veranstaltungen bei den benachbarten Veteranenvereinen. So wurde der Veteranenverein Thierhaupten der Patenverein vom Veteranen- und Soldatenverein Meitingen. In dieser Zeit wurde Thierhaupten auch Pate beim Veteranenverein Westendorf.

Unsere Gründungsfahne von 1874

Die Mitgliederzahl wuchs ständig. Es traten Kriegsveteranen aus den Orten Unterbaar, Neukirchen, Heimpersdorf, Hölzlarn, Bach, Edenhausen und Todtenweis dem Verein bei. 1904 feierte der Verein sein 30jähriges Gründungsfest. Viele Nachbarvereine, der Patenverein Meitingen und die örtlichen Vereine trugen zum Gelingen dieses Jubelfestes bei. Zum 35jährigen Gründungsfest 1909 stifteten Vereinsgönner, wie Jakob Praßler, eine zweite Vereinsfahne, die heutige Vereinsfahne unserer Reservisten-Kameradschaft.

Eine schwere Zeit: Der Erste Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg lähmte die bisher große Aktivität des Vereins. Als dann die ersten Gefallenenmeldungen eintrafen, stiftete der Raiffeisenverein Thierhaupten eine Salutkanone, um bei den Trauerfeierlichkeiten Ehrensalut geben zu können. Fünfzigmal kündigte die Salutkanone den Tod von tapferen Soldaten der Gemeinde

Chronik KSV

Salutkanone von 1915

an, die auf den Schlachtfeldern ihr Leben gegeben hatten. Die nachfolgenden Jahre hatte die Heimat so schwer unter den Folgen des verlorenen Krieges zu leiden, dass niemand die Kraft fand, im Veteranenverein einen neuen Anfang zu setzen. Am 27. Mai 1923 wurde das Kriegerdenkmal mit den eingemeißelten Namen der Gefallenen und Vermissten eingeweiht. Neben anderen Vereinen beteiligte sich auch der Veteranen- und Soldatenverein mit beiden Fahnen an der Einweihung.

Im Jahre 1933 folgte die Übernahme durch den NS-Reichskriegerbund. Der Verein wurde im Rahmen der Gleichschaltung dem „Deutschen Kyffhäuserbund“ angeschlossen. Der Verein musste jährlich für Winterhilfswerk, Volkshilfswerk, Reichskriegertagumlage zahlen und an den Aufklärungsversammlungen teilnehmen. Die traditionsreichen Soldatenbünde bestanden nicht mehr, wohl aber lebte die Erinnerung an die alte Kameradschaft in den Herzen vieler Vereinsmitglieder weiter.
Am 1. Februar 1935 wurde bei der im Gasthaus Oßwald abgehaltenen Generalversammlung der Verein wieder zum Leben erweckt und eine neue Vorstandschaft gewählt:

1. Vorstand:	**Josef Meir**	2.Vorstand:	**Martin Meir**
Kassier:	**Johann Hacker**	Fähnrich:	**Johann Schalk**
Beirat:	**Xaver Brugger**		
	Karl Bernhart		
	Gabriel Wackerl		
Vereinsdiener:	**Leonhard Weixler**		

Im Rahmen einer Feierstunde am 16.6.1935 wurden 20 Frontkreuze an Frontkämpfer, 17 Ehrenkreuze an Kriegsteilnehmer und 16 Elternkreuze an Eltern von gefallenen Kameraden verliehen. Bedingt durch die politischen Verhältnisse verminderte sich die Mitgliederzahl des Vereins.

Bild: Befohlene „Glockenspende“ 1941

Auf Erlass der Parteikanzlei von Martin Bormann durften ab 1.7.1943 (Anordnung A 42/43) die Vereinsfahnen nicht mehr gezeigt werden, nur noch die Bundesfahne des NS-Reichsbunds. Vorstand Josef Meir verstand es aber, den Verein dem Pateizugriff zu entziehen. Das innere Vereinsleben ging unverändert bis Kriegsende weiter.
Der Zweite Weltkrieg verlangte von unserem Heimatort einen hohen Blutzoll. 86 Kameraden besiegelten ihre Treue zum Vaterland mit dem Tod. Alle vermissten Kriegsteilnehmer kann man mit Sicherheit, nach so langer Zeit, als gefallen annehmen. Somit beträgt die Zahl der Gefallenen insgesamt 136, davon 98 aus unserem Heimatort und 38 Heimatvertriebene. Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches im Jahre 1945 lag alle Macht in den Händen der Sieger. Im Rahmen der Entmilitarisierung nahmen die Amerikaner auch den Verschluss der Salutkanone mit, so dass sie nicht mehr brauchbar war. Den Verschluss fand man später in der Kiesgrube wieder. Die Vereinsfahnen wurden in Sicherheit gebracht. Durch eine Verordnung der Besatzungsmächte wurde jede Vereinstätigkeit eingestellt. Die Vereinsarbeit ruhte.

Ein neuer Anfang 1953

Im Jahre 1952 wurde das Verbot aufgehoben, der Verein konnte wieder seine Vereinsarbeit aufnehmen. Der 1. Vorstand Josef Meir berief am 19.April 1953 eine Versammlung ein und erweckte damit den Veteranen- und Soldatenverein wieder zu neuem Leben. Es war somit keine Wiedergründung.
In die Vorstandschaft wurden gewählt:

1. Vorstand:	**Anton Egenberger**	1. Fahnenträger:	**Ignatz Ludl**
2. Vorstand:	**Martin Meir**	2. Fahnenträger:	**Max Kröpfl**
Schriftführer:	**Josef Meir**		
Vereinsdiener:	**Leonhard Weixler**		
Kassier:	**Johann Hacker**		
Beiräte:	**Karl Bernhart, Willibald Herb und Jakob Schreier**		

In der folgenden Zeit nahm der Verein durch die Initiative des 1. Vorstandes Anton Egenberger einen großen Aufschwung. Es begann wieder ein reges Vereinsleben, wobei die Tradition früherer Jahre beibehalten wurde. Das Ausrücken mit der Vereinsfahne bei Geburtstagsjubiläen, Hochzeiten von Vereinskameraden, Gedenkfeiern am Volkstrauertag, am Hl. Abend vor dem Kriegerdenkmal und das letzte Geleit für verstorbene Vereinsmitglieder gehörte zur Pflichtübung. Besondere Ereignisse waren die Empfänge und Begrüßungen der Spätheimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft. Nach 14jähriger Unterbrechung wurde am 6. Januar 1954 wieder ein Faschingsball mit Christbaumversteigerung abgehalten.
Außerdem wurde beschlossen, jeden 1.Sonntag im Monat einen Gesellschaftstag

in den verschiedenen Gaststätten abzuhalten, jährlich einen Vereinsausflug zu unternehmen und Kriegerwallfahrten durchzuführen.

Bei der Generalversammlung am 24. März 1957 wurde die alte Vorstandschaft wieder gewählt. Es wurde beschlossen, die alte Fahne von 1874 in Augsburg für DM 450,-
erneuern zu lassen. Am 29. Mai erfolgte in der Pfarrkirche die Fahnennachweihe der erneuerten Fahne durch H.H. Pfarrer Merk. Die neu angeschaffte Salutkanone wurde bei der Gefallenenehrung am Volkstrauertag zum ersten Mal erfolgreich ausprobiert. Schussmeister war Andras Schimmel sen. 1958 wurden die freundschaftlichen Bande zum Patenverein Meitingen erneuert.

Eintritt in die BKV

Bei der Jahreshauptversammlung am 16.November 1958 wurde beschlossen, in den Bayerischen Landesverband BKV einzutreten, der am 27. Mai 1956 in Altötting als Dachverband der Krieger- und Soldatenvereine gegründet worden war.
Bei der Vorgängerorganisation Bayerischer Kriegerbund war man bis zum Krieg ebenfalls Mitglied.
Ausgesprochen aktiv war man in den Sechziger Jahren bei gesellschaftlichen Veranstaltungen, wobei auch die örtlichen Vereine durch Gesang und Volkstanz zur Bereicherung beitrugen.
Das 90jährige Gründungsfest wurde am 23. August 1964 groß gefeiert. Zum 90jährigen Vereinsjubiläum hat die Vorstandschaft beschlossen, die alte Bezeichnung „Veteranen- und Kriegerverein“ in Krieger- und Soldatenverein umzubenennen. Erst durch die Gema-Anmeldung zu diesem Fest 1964 über die BKV ist unsere bereits über 60 Jahre währende Mitgliedschaft in der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) e.V. nachweisbar.

Anno 1973 war dann unser 100jähriges Jubiläumsfest, das im Rahmen der Festwoche Thierhaupten begangen wurde. Zahlreiche Vereine gaben uns die Ehre. Es wurde eines der schönsten Feste unseres Vereins.
Bild: 1.Vorstand Anton Egenberger mit Festdamen

Zum 01.01.1974 trat man nach der Gebietsreform (Thierhaupten gehörte zum Kreis Neuburg) in den BKV Kreisverband Augsburg ein.

Auch wurde wieder eine neue Salutkanone von der Marktgemeinde angeschafft, die mit dem Namen Barbara am 11. April 1976 dem Verein von Bürgermeister Heinrich Schieder übergeben wurde.

Alljährlich stellt unser Verein traditionsgemäß beim Volksfestumzug einen schönen Blumenwagen, der von fleißigen Frauen und Männern geschmückt wird. Zur Tradition geworden ist die feierliche Messe am Volkstrauertag mit nachfolgender Gefallenen- und Vermisstenehrung. Am Heiligabend gedenken wir am Kriegerdenkmal der gefallenen und vermissten Kameraden, wobei der Musikverein Thierhaupten mit weihnachtlichen Weisen die Feier umrahmt. Der Vatertag wurde mit einem Fest verbunden. So wird jedes Jahr an Christi Himmelfahrt eine Vatertagsfeier durchgeführt. Inzwischen wurde diese Feier von der Reservisten-Kameradschaft übernommen.
Auf Anregung und Empfehlung der Bayerischen Kameraden und Soldatenvereinigung wurde von der Vorstandschaft beschlossen, die alte Bezeichnung „Krieger und Soldatenverein“ in Kameraden- und Soldatenverein, wegen der Anerkennung zur Gemeinnützigkeit vom Verein, umzubenennen.
Durch die unermüdliche Arbeit des 1. Vorstandes Anton Egenberger (Busunternehmer) mit der Vorstandschaft wurde beschlossen, für den vergrößerten Verein eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. Diese wurde im Rahmen der Festwoche 1980 mit dem vorgezogenen 110jährigen Vereinsjubiläum beim Festgottesdienst im Festzelt durch H.H. Pfarrer Wilhelm Schmidt feierlich geweiht. Ein besonderes Erlebnis war der Festumzug mit Blumenwägen, Musikkapellen und vielen Gastvereinen mit ihren Vereinsfahnen vor Tausenden von Zuschauern. Zum Abschluss der Festwoche spendete der Verein 2000 Mark dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, zweckgebunden für den deutschen Soldatenfriedhof „Bad Niederbronn“, da vier Soldaten unserer Gemeinde hier ihre letzte Ruhestätte haben.
Einen schweren Verlust erlitt der Verein mit dem Tod des 1. Vorstands Anton Egenberger (Busunternehmer), der am 24. November 1981 nach schwerer Krankheit verstarb. 2. Vorstand Johann Wittmann würdigte die großen Verdienste des Verstorbenen, der die Geschicke des Vereins seit 1953 vorbildlich leitete. Als treuer und pflichtbewusster Vorstand wird er unvergessen bleiben. Die BKV verlor mit ihm ihren stellvertretenden Landesgruppenvorsitzenden (jetzt Bezirksverband).
Bei der Frühjahrsversammlung am 21. März 1982 wurde 2. Vorstand Johann Wittmann zum 1. Vorstand und Anton Brabetz zum 2. Vorstand gewählt.

Das rege Vereinsleben erlebte eine Fortführung unter dem neuen 1.Vorstand Johann Wittmann. Unvergessen sind die Vatertagsfeiern im ehemaligen Grunerschen Schafstall (den der gewaltige Sturm „Wibke“ am 28. Januar 1990 hinwegfegte). Großes Interesse herrschte bei den Standortbesuchen, in Fürstenfeldbruck, Landsberg, Ingolstadt, Neuburg/Donau, Laupheim usw. Es wurde neben dem alljährlichen Vereinsausflug ein Tagesausflug nur für die Kriegerwitwen und Vereinsfrauen durchgeführt. Die Ziele waren Jllerbeuren, Neresheim, Steinhausen, Tegernsee, zum Viehscheid in Obermaiselstein, Weihenstephan und Bad Urach/Zwiefalten. Mit den Betriebsbesichtigungen und Informationsfahrten konnte ein breit gefächertes Gebiet modernster technischer Anlagen zugänglich gemacht werden.

Inzwischen sind viele Reservisten der Bundeswehr dem Verein beigetreten.
Der Mitgliederstand ist auf 263 angewachsen.
Am Buß- und Bettag 1983 wurde der erste gemeinsame Frühschoppen mit dem Patenverein Soldatenkameradschaft 1872 Meitingen veranstaltet. Das Patenschaftstreffen wird abwechselnd in den beiden Marktgemeinden bis zum heutigen Tag abgehalten.

Gründung der Reservistenkameradschaft

Siehe Chronik der Reservistenkameradschaft

Ein schon lange vom KSV und der RK geplantes närrisches Schubkarrenrennen fand am Faschingsdienstag 1987 statt. 32 Mannschaften kämpften an lustigen Aufgaben um die Preise.

Gründungsfest der Reservisten-Kameradschaft mit Fahnennachweihe am 5. und 6.September1987

In vielen Stunden der Vorbereitung wurde der Grunersche Feldstadel in einen Feststadel umgestaltet. Mit dem Standkonzert der Hochzeitmusik eröffnete 1.Vorstand Johann Wittmann die Festtage und begrüßte die Gäste, besonders unseren Schirmherrn, 2. Bürgermeister Rudolf Anlauf, und den Patenverein Soldatenkameradschaft 1873 Meitingen. Am Sonntag war dann die Fahnennachweihe der restaurierten Fahne von 1909.
2.RK-Vorsitzender wurde 1989 Edwin Vogl.

Ein besonderes Erlebnis war das Militärkonzert am 22. Februar 1990 mit der Band „Hell on Wheels“, der 2. US Panzerdivision im vollbesetzten Oßwald- Saal.

Bei der Ausschusssitzung am 22. Februar 1991 wurde von der Vorstandschaft zum Zwecke der Gemeinnützigkeit und der Eintragung ins Vereinsregister eine neue, zeitgemäße Satzung erstellt. Diese wurde dann von der Versammlung am 27. März 1991, einstimmig angenommen.
Einen schweren Verlust erlitt der Verein am 24. Januar 1992 mit dem unerwarteten Tod des rührigen 2. Vorstandes Anton Brabetz, der sich unermüdlich und vorbildlich für den Verein einsetzte.
Im gleichen Jahr verstarb nach einem tragischen Unfall unser langjähriger Beisitzer und Ortsbevollmächtigten der Kriegsopferfürsorge Simon Keller.

Am 15. November 1992 fand eine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.
Zum neuen 2. Vorstand wurde Gerhard Kiss gewählt.

Die Zahl der Vereinsmitglieder war inzwischen auf 370 angewachsen.

120jähriges Gründungsfest mit Fahnennachweihe 28. Festwoche Thierhaupten vom 10.-15. August 1994

Rechtzeitig zum Fest wurde die Traditionsfahne von 1874 für 11000 DM neu renoviert. Erster Bürgermeister und stellvertretender Landrat Fritz Hölzl hatte die Schirmherrschaft übernommen. Einen solch stürmischen Auftakt zur Festwoche

dürfte es in den 28 Jahren seit Bestehen dieser Festlichkeit noch nicht gegeben haben. Heftige Sturmböen und sintflutartige Regenfälle beherrschten das Szenario unmittelbar nach Einzug der Vereine ins Festzelt an der Ötzer Straße. Doch das Unwetter konnte den Andrang der Festbesucher und der guten Stimmung, für die in Hochform aufspielenden „Original D'Lechtaler Musikanten", keinen Abbruch tun.
Ein Weckruf der Festkapelle und Salutschüsse der Böllerschützen kündigten am Sonntag, 14. August, um 6 Uhr den Höhepunkt des Festes an. Um 8 Uhr wurden die Gastvereine von den Festdamen in ihren wunderschönen Festkleidern und der Festkapelle begrüßt.
2000 Gläubige fanden sich zum Festgottesdienst im Festzelt ein. Im Beisein unserer Patenvereine weihte Pfarrer Werner Ehnle die restaurierte Gründungsfahne aus dem Jahre 1874 nach.

Bei der Neuwahl am 19. November 1995 stand Gerhard Kiss aus beruflichen Gründen nicht mehr als 2. Vorstand zur Verfügung. Zum 2. Vorstand wurde unser bewährter Chronist Josef Schimpp gewählt.
Am 8. Mai 1998 mussten wir für immer von unserem ehemaligen 2. Vorstand Gerhard Kiss Abschied nehmen.
In der Mitgliederversammlung am 15.11.1998 schied 2. Vorstand Josef Schimpp aus Altersgründen aus. Als Nachfolger wurde Norbert Schalk zum 2. Vorstand gewählt. Josef Schimpp wurde für seine Verdienste um den Verein von der Versammlung

zum Ehrenvorstand, Josef Herzog und Leonhard Beck zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Im Mai 2001 unternahm der Verein einen 4tägigen Ausflug, der uns nach Wilhelmshaven und Bremerhaven führte. Organisiert und geführt wurde der Ausflug von unserem Fahnenträger der Reservisten Otmar Krumpholz.
Besonderer Höhepunkt des gelungenen Ausfluges war die Besichtigung einer Fregatte der Deutschen Marine.

Vereinsheim im Kloster

Nachdem im Frühjahr 1992 die Wirtsleute Grund ihren Gasthausbetrieb aufgaben, stand der Verein wieder ohne Vereinsheim da. Dankenswerterweise konnten wir unsere Versammlungen und Vorstandschaftssitzungen im Musikheim abhalten. In mehren Ausschusssitzungen und bei der Jahreshauptversammlung, 16. November 1997, war das Hauptthema: Neubau unseres Vereinsheimes. Nach zustimmenden Worten von Seiten der Marktgemeinde hat die Mehrheit von 99% der anwesenden Mitglieder für einen Neubau gestimmt. Ein Bauausschuss wurde gebildet, der je zur Hälfte vom KSV und der RK gestellt wurde. Der erste Schritt für unser Heim war getan. Da am Mühlweg ein Vereinsheimbau nicht realisiert werden konnte, entschloss man sich, am östlichen Rand des Festplatzes ein Vereinsheim mit Außenanlagen zu bauen. Ende 1999 erfuhr man von Seiten der Marktgemeinde, Bürgermeister Franz Neher, dass, alternativ zum Neubau, im Westflügel des Klausurgebäudes Kloster Thierhaupten Räume zur Verfügung stünden. Nach eingehender Diskussion, und da immer mehr Vereinsmitglieder Abstand zum Neubau nahmen, entschloss man sich, unter der Leitung des RK- Vorsitzenden Walter Träger den Neubau zu Gunsten dieser Räume fallen zu lassen.

Im Herbst 2001 beteiligte sich der Verein an der Sanierung des Kriegerdenkmals. Er übernahm einen Teil der Kosten für die Renovierung. Die Pflasterarbeiten wurden von fleißigen Helfern, an der Spitze Konrad Linzmeier, durchgeführt. Für die Grünordnung und Bepflanzung sorgte Johann Wittmann.

Einweihung unserer Vereinsräume im Kloster Thierhaupten am 6.10.2001

Nach einem halben Jahr Einrichtungs-arbeiten war es endlich so weit: Der Abend begann in einem Festgottesdienst mit Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal. Im Anschluss erfolgte die Einweihung der Vereinsräume durch Pfarrer Werner Ehnle.

In seiner Begrüßung brachte Vorstand Wittmann zum Ausdruck, dass der heutige Tag wohl zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte zählen wird. Wir können froh und dankbar sein, im Kloster Thierhaupten endlich ein eigenes Vereinsheim zu besitzen. In der Festansprache dankte der Vorsitzende der RK, Walter Träger, allen Helfern für die Herrichtung und Ausschmückung der Vereinsräume: Sie bestehen aus einem großen Aufenthaltsraum für 42 Personen, einer Küche, einem kleinen Abstellraum und einem breiten Flur. Umrahmt wurde der Festtag von den Original D'Lechtaler Musikanten.

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 18. November 2001 gab es einen Generationenwechsel in der Vorstandschaft. Da sich der 1.Vorstand Johann Wittmann nach 19 Jahren nicht mehr zur Verfügung stellte, musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	**Walter Träger**	Revisoren:	**Walter Weichenberger**
2. Vorstand:	**Norbert Schalk**		**Walter Kommer**
3. Vorstand:	**Gerhard Wüllner**	Fahnenträger:	**Josef Schreier, Franz Kiss**
4. Vorstand:	**Thomas Miller**	Vereinsdiener:	**Franz Eigl**
Kassier:	**Michael Klostermeir**	Chronist:	**Bernd Rüster**
Schriftführer:	**Otmar Krumpholz**		
Beisitzer:	**Konrad Linzmeier, Peter Sturm, Edwin Vogl**		

130jähriges Gründungsfest mit Fahnennachweihe
38. Festwoche Thierhaupten vom 11.-15. August 2004

Im Rahmen der Festwoche Thierhaupten 2004 wurden das 130jährige Vereinsjubiläum des Kameraden- und Soldatenverein gefeiert.
In vielen Sitzungen hat der Festausschuss in vorbildlicher Zusammenarbeit und mit großem Eifer die Aufgaben zur Durchführung dieses Festes übernommen.
In der Vorbereitungszeit zur Festwoche wurde unter der Leitung des KSV von der ARGE im März und April 2004 ein eigener Stadel am Festplatz errichtet. Endlich war es jetzt möglich das gesamte Inventar das man jedes Jahr zur Festwoche benötigt an einem Ort und sogar neben dem Zelt zu lagern. Den Platz dafür hat der Markt Thierhaupten zur Verfügung gestellt.

Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 31.10.2004 gab es erneut einen Vorstandswechsel. Da der 1. Vorstand Walter Träger nicht mehr zur Verfügung stand musste ein Neuer gewählt werden.

Die Neuwahl 2004 gab folgendes Ergebnis:

1.Vorstand:	**Otmar Krumpholz**	Revisoren:	**Walter Kommer**
2.Vorstand:	**Norbert Schalk**		**Ludwig Gastl**
Fahnenträger:	**Josef Schreier**	Beisitzer:	**Edwin Vogl**
	Peter Sturm		**Konrad Linzmeier**
3.Vorstand:	**Walter Träger**		**Peter Sturm**
Kassier:	**Michael Klostermeir**	Vereinsdiener:	**Josef Schreier**
Schriftführer:	**Johann Wittmann**		

An der Frühjahrsversammlung am 20.03.2005 wurde beschlossen die 40. Festwoche 2006 auszurichten. Da sich kein anderer der 7 ARGE Vereine bereit erklärte entschied man sich dafür nach nur einem Jahr Pause wieder ein so großes Fest zu organisieren was bisher in der Geschichte der Festwoche einmalig war.

Bewegende Momente
Erster Hoagartn 27. Januar 2005

Organisiert von Ehrenvorstand Johann Wittmann kann 1.Vorstand Otmar Krumpholz 36 Gäste im Vereinsheim am 1. Hoagartn begrüßen – Der Beginn einer Erfolgsgeschichte bis heute.
Nach guter Unterhaltung mit Kaffee und Kuchen, zeigt uns, Karl Hammerl seine Filmaufnahme aus den 80er Jahren, wobei viele Mitbürger in Erinnerung gerufen werden, die nicht mehr unter uns sind.
Zum Ausklang wurden die Gäste mit einer guten Brotzeit, von der Küchenchefin Centa Wittmann bestens versorgt. Der gesellige Nachmittag findet, jeden letzten Donnerstag im Monat seitdem bei den Senioren großen Anklang.

Neubau KSV-Stadel am Festplatz

Unter dem neuen 1. Vorstand Otmar Krumpholz bekam der Verein neue Aktivitäten. So wurde ein Wandertag ausgerichtet und am Festplatz ein eigener Vereinsstadel errichtet.
Unser Verein hatte ja seit 2001 sein Vereinsheim im Kloster. Die Lagermöglichkeit fehlte aber immer noch, die man ja 1999 am Festplatz im Zuge des Heimneubaues geschaffen hätte.
Nach Beschluss der Vorstandschaft vom 20.März 2005 war der Neubau beschlossen.
Baubeginn war der 3. Juni 2005 am neuen Festplatz.
In sagenhaft kurzer Bauzeit von nur 6 Wochen und 600 Arbeitsstunden war bereits Hebauf am 2. Juli 2005. Die Zimmerei Schreier errichtet das Bauwerk mit Hilfe von Vereinsmitgliedern.
Besonderer Dank gebührt der Marktgemeinde mit Bürgermeister Franz Neher für die Bereitstellung der Fläche am Festplatz.

Da bei der Reservistenversammlung am 01.04.2005 Berthold Krumpholz zum neuen RK-Leiter gewählt wurde gab es auch einen neuen 3. Vorstand im KSV der ja immer automatisch der RK-Leiter war.
Neben einem Vereinsausflug nach Nürnberg und vielen weiteren Aktivitäten war man bereits in der Vorbereitung zur Festwoche 2006 – einem weiteren Höhepunkt.

40. Festwoche Thierhaupten vom 10.-15. August 2006

Im Jahr 2006 stand wieder eine Festwoche an die unser Verein ausrichtete. Diesmal kein Vereinsjubiläum, sondern die 40. Festwoche. Sie wurde mit viel Engagement durch die Mitglieder des Festausschusses vorbreitet und wurde trotz des schlechten und kalten Wetters ein großartiges erfolgreiches Fest.

Diese Festwoche, sollte in erster Linie kein Vereinsfest werden, sondern ganz im Rahmen des Jubiläums 40 Jahre Festwoche Thierhaupten durchgeführt werden. Verpflichtung zur Tradition, Pflege der Kameradschaft und Gesellschaft, war bei der Festwoche spürbar.
Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche, suchen viele Menschen inneren Halt, in der Geschichte, Kultur und Tradition ihrer Heimat.
Der große Abbau am Mittwoch den 16.August 2006 fand sehr zügig statt, da unser Verein 60 freiwillige Helfer mobilisiert hatte.
Dank und Anerkennung gebührt den 445 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Insbesondere den Führungskräften um Festleiter Otmar Krumpholz für ihren stetigen Einsatz und der Bereitschaft für den Dienst an der Gemeinschaft.

Chronik KSV

Bei der Jahreshauptversammlung am 19.11.06 wurde Josef Schreier in einer Nachwahl zum 2. Vorstand gewählt da Kamerad Norbert Schalk dieses Amt am Jahresanfang abgegeben hatte.

Im Jahr 2008 wurde im Vereinsheim investiert. Neue Stühle und eine große Eckbank wurden beschafft.

Die Neuwahl am 16.11.2008 führte zu folgendem Ergebnis:

1.Vorstand:	**Otmar Krumpholz**	Revisoren:	**Walter Kommer**
2.Vorstand:	**Josef Schreier**		**Ludwig Gastl**
3.Vorstand:	**Berthold Krumpholz**	Fahnenträger:	**Josef Schreier**
4.Vorstand:	**Johann Wittmann**	Vereinsdiener:	**Josef Schreier**
Schriftführer:	**Franz Kiss** (ab 01/2009)		
Kassier:	**Michael Klostermeir**		
Chronist:	**Hermann Schalk**		
Beisitzer:	**Konrad Linzmeier, Edwin Vogl, Peter Sturm**		

Weitere Funktionen die nicht in der Vorstandschaft sind:

Vereinsheimwart:	**Michael Klostermeir**
Tonanlagenwart:	**Eugen Groß**
Kanoniere:	**Karl Schiele, Manfred Sumser, Kaspar Schreier**

Da bei der Neuwahl der Reservisten am 20.02.2009 der 1.Vorstand Otmar Krumpholz auch das Amt des RK-Leiters übernahm, rückte der stellv. RK- Leiter Michael Reißner als 3. Vorstand im KSV nach.

Am 26.01.2011 wurde beschlossen die Festwoche 2015 auszurichten zum 140jährigen Vereinsjubiläum das 2014 ansteht.
Man rutschte damit ein Jahr nach hinten um eine durchgehende Festfolge der Festwoche Thierhaupten in diesem Jahrzehnt sicher zu stellen.
Um ein einheitliches Erscheinungsbild unseren aktiven Mitgliedern zu gewährleisten wird vom 1.Vorstand vorgeschlagen eine einheitliche BKV- Vereinskleidung zu beschaffen.

Bei der Kreisversammlung 2011 mit Neuwahlen wird unser Vorstand Otmar Krumpholz zum neuen BKV- Kreisvorsitzenden Augsburg, mit 56 Mitgliedsvereinen und insgesamt 5210 Mitgliedern gewählt. Unser Verein ist stolz darauf, dass dieser nun aus unseren Reihen kommt und wünscht ihm eine gute Hand und viel Erfolg.

Chronik KSV

Jahreshauptversammlung am 6. November 2011
Zur Versammlung begrüßt 1.Vorstand Otmar Krumpholz, 31 Vereinsmitglieder.
Zu Beginn steht eine Satzungsänderung an. Die Vorstandschaft um die Position „Vertreter der Untergruppen“ erweitern und die Wahlperiode von 3 auf 4 Jahre anzuheben.
Dies wurde einstimmig beschlossen.

Ergebnis der Neuwahl:

1.Vorstand:	**Otmar Krumpholz**	Beisitzer:	**Walter Weichenberger**
2.Vorstand:	**Edwin Vogl**		**Konrad Linzmeier**
Kassier:	**Michael Klostermeir**		**Franz Kiss**
Schriftführer:	**Hermann Schalk**	Revisor:	**Ludwig Gastl**
Chronist:	**Hermann Schalk**		**Walter Kommer**
Vertreter S+Ö:	**Johann Wittmann**	Fähnrich:	**Josef Schreier**
Vertreter RK:	**Christian Hörmann**		

Wahl der Abteilung Sozial-und Öffentlichkeitsarbeit (S+Ö):
Abteilungsleiter: **Johann Wittmann** Stellv.: **Hermann Schalk**
Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt. Tatkräftige Unterstützung erfolgt ehrenamtlich von Küchenchefin Centa Wittmann.

Des weiteren wurden von der Versammlung außerhalb der Vorstandschaft bestätigt:
Fahnenbegleiter: **Max Sturz, Franz Kiss**
Vereinsheimwart: **Michael Klostermeir**
Tonanlagenwart: **Eugen Groß**

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 16.11.2012 wurde Kamerad Heinz Roth als neuer Fähnrich vorgestellt, der seit der Festwoche das Amt übernommen hatte. Sein Vorgänger Josef Schreier der vier Jahrzehnte zuverlässig die Fahne getragen hatte, wurde zum Ehrenfähnrich ernannt.

60 Jahre Wiederaufnahme der Vereinsarbeit

Am 15. März 2013 trafen sich die Kameraden am Kriegerdenkmal um in dankbarer Erinnerung an unsere verstorbenen Kameraden einen Kranz nieder zu legen. Diesem historischen Datum wurde 1. Vorstand Otmar Krumpholz mit seiner Gedenkrede am Ehrenmal in würdigem Rahmen gerecht.

Jahreshauptversammlung am 15. November 2013
Nach 13 Jahren Pflege des Ehrenmals gab Johann Wittmann diese Aufgabe ab.
Der Verein ist ihm dafür zu großem Dank verpflichtet.
Kamerad Walter Kommer und Heidi Kommer übernahmen in dankenswerter Weise diese Aufgabe ab 2014.

Festakt zum 140 jährigen Gründungsjubiläum

Der Festakt fand am 22. März 2014 statt und damit fast genau 140 Jahre nach der Vereinsgründung am 19. März 1874.
Den Dankgottesdienst zelebrierte Pfarrer Werner Ehnle und widmete seine Predigt der Vereinsgründung 1874 und dem voraus gegangenen Deutsch-Französischem Krieg von 1870-1871. Das Bedürfnis, künftig im Verein durch Kameradschaft und Gebet Frieden zu finden und betet darum Gott möge unseren gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden gnädig sein. Nach der Totenehrung am Kriegerdenkmal ging es in den voll besetzten Klostersaal.

Zu den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten im Verein gehören unter anderem:

Teilnahme an Wallfahrten, Jahreshauptversammlung, Fahrradtour, Festwagenbau zur Festwoche, Vereinsausflüge, Kesselfleischessen, Volkstrauertag, Gedenkfeier an hl. Abend, Patentreffen mit Meitingen, Winterwanderung und der monatliche Hoagartn.

Die Werte

Liebe und Treue zu Heimat, die Pflege von Tradition, Gedenkstätten und das Andenken der Toten der Kriege mit dem Eintreten für Frieden in Freiheit und gegen das Vergessen.
Diese Werte im Kameraden- und Soldatenverein bereichern das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Marktgemeinde.
Stolz und zufrieden kann unser Verein auf die Leistungen zurückblicken die viele Kameraden vollbracht haben.

70 Jahre Frieden / Gedenkstätte am Kloster

Kameraden und Reservisten begehen diesen besonderen Anlass mit einer Dankmesse am 2. Mai 2015 in der Klosterkirche / Pfarrkirche St. Peter und Paul. Beim anschließenden Totengedenken am Kriegerdenkmal erinnert 1. Vorstand Otmar Krumpholz an die 65 Millionen Tote und 56 Millionen Versehrte, die in beiden Weltkriegen gezählt wurden.
Dies soll nicht nur dem Vergessen entgegen wirken, sondern auch erinnern und mahnen.
Zu nun 70 Jahre Frieden muss die Erinnerung, an die verheerenden Weltkriege, als Teil deutscher Geschichte für künftige Generationen wach gehalten werden. Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung aus der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Unter Beteiligung der Fahnenabordnungen der Ortsvereine und Klängen des Musikvereins zogen die die Anwesenden zur Einweihung der neuen Gedenkstätte, die um einen Kastanienbaum östlich des Klosters errichtet wurde. Spätestens als der Freundeskreis Vorsitzender Fritz Hölzl zur Segnung des Denkmals für die beiden am 27. April 1945 von den Nazis erhängten jungen Soldaten, *„Gerhard Zirkel“* 16 Jahre und *„Fritz Haas“* 18 Jahre, die geladenen Angehörigen von Fritz Haas zum Denkmal bat, bekam das fürchterliche Grauen für die 200 interessierten Bürger auch ein Gesicht. Die beiden Opfer fanden letztendlich auf der Kriegsgräberstätte Treuchtlingen ihre letzte Ruhe. Vom 2. Opfer Gerhard Zirkel konnten trotz intensiver Nachforschungen von Fritz Hölzl, niemand mehr ausfindig gemacht werden.
Möglich gemacht hat das Denkmal die Stifterfamilie Ingeborg, Katja und Peter Bircks, der mit der Idee auf Fritz Hölzl, dem Vorsitzenden des Freundeskreis Kloster Thierhaupten zu kam.
Der Entwurf für das Denkmal wurde von Architekt Walter Herb erstellt, die künstlerische Ausarbeitung erfolgte durch Norbert Zagel. Zum Abschluss gab es einen Vortrag von Dr. Franz Merkl über die Verbrechen der SS und einen Filmvortrag über die letzten Kriegstage mit Luftangriff auf Thierhaupten von Otmar Krumpholz.

Krieg in Thierhaupten

Das Verbrechen

In der Nacht zum 27.04.1945 wurden die beiden Soldaten Fritz Haas, 18 Jahre (siehe Bild) und Gerhard Zirkel 16 Jahre in den Lechauen von der SS aufgegriffen. Sie wollten nicht mehr länger für den Nationalsozialismus kämpfen, hatten ihre Truppe verlassen und wollten nach Hause.
Die beiden Soldaten wurden um 08:00 Uhr zum Kloster hinauf geführt nachdem sie die Nacht am Haus von Edmund Hölzl, gegenüber dem Gasthof Schaller festgehalten wurden. Nachdem Frau Schaller der SS verwehrte einen Stuhl bei ihr mit zu nehmen (was bemerkenswert mutig war, da zu dieser Zeit Menschen für weniger ihr Leben lassen mussten), wurden statt dem je 4 Ziegelsteine verwendet. Ohne gültiges Gerichtsverfahren wurden sie dann gegen 9 Uhr neben dem Kloster erhängt. Einer an der Kastanie die jetzt das Denkmal umgibt (grüner Pfeil), der andere an der Kastanie nördlich davon (gelber Pfeil), an dessen Stelle inzwischen eine Ersatz-Bepflanzung steht.

Die letzten Kriegstage in Thierhaupten

In zahlreichen Thierhauptener Familien hat das traurige Schicksal des Todes gleich mehrmals zugeschlagen. Bei einigen sind 3 oder mehr Söhne nicht mehr nach Hause heimgekehrt. Bei der Familie Bernhart sind 5 Söhne gefallen. Oft war es der zur Nachfolge vorgesehene Hoferbe, oder der Vater von 3 und mehr Kindern. Nach einem Bericht von damals kann man sich gut in die Lage hineinversetzen:
Das langsame herankriechen des Kampfgeschehens erregte in den Gemütern der Menschen eine schier unerträgliche Spannung. Die Arbeit blieb liegen. Das Tagwerk stockte. Die Menschen lebten eingekeilt in Hoffnung und Angst vor dem Kommenden. Dazu kam noch was sich im Ort abspielte.

Krieg in Thierhaupten

Kolonne um Kolonne kamen deutsche Soldaten über den Lech auf dem Rückzug.
Wieder andere Kampfgruppen zogen Richtung Lech.
Am Himmel kreisten immer wieder feindliche Flugzeuge.

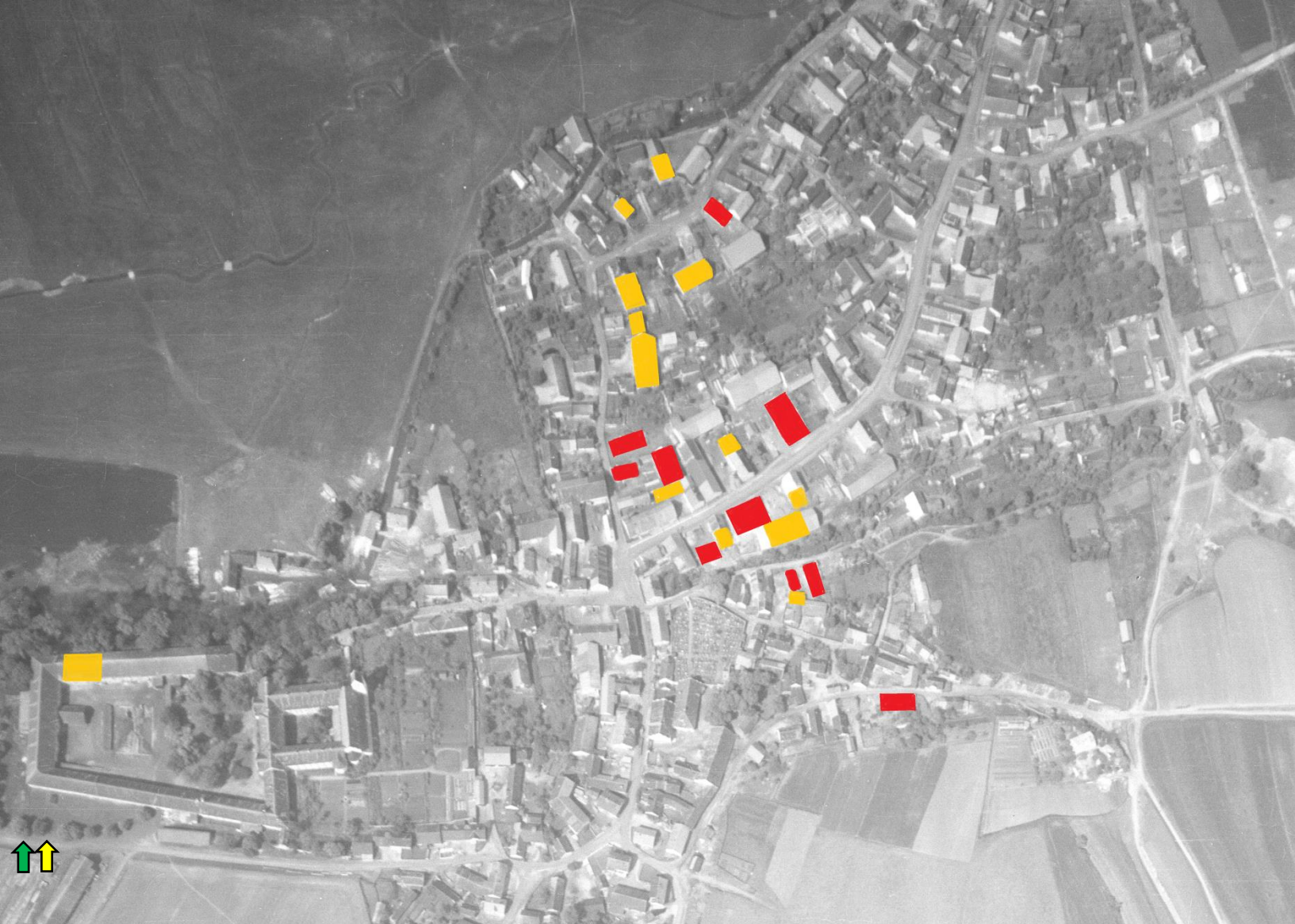
Das der heranrückende Feind die Befreiung brachte wusste man damals noch nicht.
Das wissen wir erst im Rückblick.

Viele junge Thierhauptener wurden in diesen letzten Monaten noch zum Dienst an der Waffe gezogen. Damals wurden viele Schüler zum Dienst an der Waffe verpflichtet, teilweise taten sie es aber auch freiwillig.
Insgesamt mussten 136 Thierhauptener in diesem 2.Weltkrieg ihr Leben lassen.

Der Luftangriff am 25.April 1945

Nur durch viel Glück kamen bei dem Angriff der 6 alliierten Flugzeuge am 25.04 um 07:45 Uhr auf Thierhaupten nicht mehr Menschen zu schaden.
Viele Thierhauptener waren nämlich gerade erst den Kirchberg heruntergelaufen als der Angriff losging. Sie suchten im Keller vom „Gastl Schmied“ gegenüber des Pfarrhauses Zuflucht. Der Kirchgang hatte somit viele, deren Höfe währenddessen in Schutt und Asche gelegt wurde vor Schaden an Leib und Leben bewahrt.
8 Personen wurden verletzt, wobei die beiden Kinder Waltraud Hilger und Matthias Meier, die in unserem Ort waren um sicher zu sein, sterben mussten.

Die Luftaufnahme von 1948 auf der nächsten Seite zeigt in **gelb** schwer beschädigte Anwesen die wiederaufgebaut wurden, und in **rot** zerstörte Anwesen.
Insgesamt wurden am 25.April 1945 über 30 Anwesen beschädigt oder zerstört.
Kurz vor dem Einmarsch von Soldaten der US- amerikanischen 7. Armee am 28.April 1945 wurden noch einmal einige Anwesen durch Artilleriebeschuss beschädigt.
Mit dem **grünen** und **gelben** Pfeil sind die beiden Kastanien wie in der vorhergenden Seite beschrieben gekennzeichnet.



Chronik KSV

49. Festwoche 2015 09.08. und 12.-16.08.2015

Aus Anlass unseres 140 jährigen Gründungsjubiläum im Jahr 2014 waren wir an der Reihe mit der Organisation der Festwoche – für unseren Verein die 6. Festwoche. Laut unserem Schirmherrn und Bürgermeister Toni Brugger war diese Festwoche besonders gut organisiert.

Bild: Einzug am 12.08.

Dank der der über 500 ehren amtlichen Helfern wurde dieses Fest wieder ein voller Erfolg, was angesichts des Wetters nicht selbstverständlich war.
Begonnen hatte es bei 38°C am ersten Tag und endete mit Regen bei 16 Grad an den beiden letzten Tagen. Pünktlich zum Festumzug hatte es dann eine Regenpause eingelegt.
Glücklicherweise planten wir nach 48 Jahren Festwoche erstmals mit einem längeren Hauptzelt was einige Umbauten notwendig machte und das Vorzelt wurde nach einigen Jahren Pause wieder aufgestellt ,was die Sitzplatzkapazität im Zelt um 500 auf 2900 Besucher erhöhte.

Chronik KSV

Jahreshauptversammlung am 13. November 2015
Zur Versammlung begrüßt 1.Vorstand Otmar Krumpholz, 29 Vereinsmitglieder.
Nach der sehr erfolgreichen Festwoche standen wieder Neuwahlen an.

Ergebnis der Neuwahl:

1.Vorstand:	**Otmar Krumpholz**	Beisitzer:	**Walter Weichenberger**
2.Vorstand:	**Edwin Vogl**		**Konrad Linzmeier**
Kassier:	**Michael Klostermeir**		**Franz Kiss**
Schriftführer:	**Hermann Schalk**		**Tobias Fendt**
Chronist:	**Hermann Schalk**		**Max Sturz**
Vertreter S+Ö:	**Johann Wittmann**	Fähnrich:	**Michael Hugl**
Vertreter RK:	**Christian Hörmann**	Revisor:	**Ludwig Gastl**
Vereinsdiener:	**Josef Schreier**		**Walter Kommer**

Mit Michael Hugl konnte ein neuer Fähnrich gewonnen werden. Sein gleichnamiger Vater hatte viele Jahre die Reservistenfahne getragen.
Die Vertreter der Abteilung Sozial- und Öffentlichkeitsarbeit und der Reservisten ergeben sich automatisch nach der Satzungsänderung von 2011 aus den Vorsitzenden der Abteilung S+Ö, bzw. der Reservistenkameradschaft.

Wahl der Abteilung Sozial-und Öffentlichkeitsarbeit (S+Ö):

Die Neuwahl der Abteilungsleitung am 28.01.2016 bestätigte die bewährten Amtsinhaber in ihrer Funktion:

Abteilungsleiter:	**Johann Wittmann**	Stellv.:	**Hermann Schalk**
Kasse:	**Centa Wittmann**		

Fahnenabordnung

Unsere Fahnenabordnung

Hier mit unserer Fahne von 1980

Von Links: **Franz Kiss**, ehem. Fähnrich **Heinz Roth, Max Sturz**

Weiter haben wir noch unsere Gründungsfahne von 1874 und die Fahne von 1909 die damals zum 35 jährigen Gründungsfest gestiftet wurde und 1987 der RK zur Verwendung übergeben wurde.

Festwoche 2006

Chronik Reservistenkameradschaft Thierhaupten

im Verband der Reservisten der deutschen Bundeswehr e.V.

Die Entstehung der Reservistenarbeit auf Kreisebene:

Unsere nordschwäbische Kreisgruppe, die in der Verbandsstruktur als „Kreisgruppe Schwaben-Nord“ bezeichnet wird, kann mit Stolz auf eine in Jahrzehnten gewachsene Tradition zurückblicken.

Die Anfänge liegen nach unbestätigten Berichten bereits im Beginn der 60er Jahre, als sich aktive Reservisten in Ebermergen-Mauren, später erweitert mit Harburg als Ortskameradschaft zusammengeschlossen haben sollen.

Reservisten der Deutschen Bundeswehr betreiben nach gesicherten Quellenangaben seit über 50 Jahren in den ehemaligen eigenständigen Landkreisen Nördlingen (11.12.1961/16.03.1962), Dillingen / Donau (01.06.1962), Neuburg / Donau (18.09.1962), Donauwörth (18.10.1962) und Wertingen (1961/13.11.1962) freiwillige verwendungsunabhängige Reservistenarbeit, aus denen schließlich die oben erwähnte Kreisgruppe hervorgegangen ist.
In den Anfangszeiten entstanden in den einzelnen Landkreisen zunächst sogenannte Reservisten-Ortskameradschaften (ROK‘en), die ähnlich der heutigen Struktur, der Kreisgruppe angegliedert waren.
Aus diesen ROK’n entstand dann am 02.12.1972 die Kreisgruppe Donauwörth, umbenannt am 16.03.1974 in Nordschwaben und später auf Bundesebene aus organisatorischen Gründen mit der Bezeichnung „Schwaben-Nord“ geführt.
Der damalige schwäbische Bezirksvorsitzende war August Schreckling, Korvettenkapitän der Reserve.
In den Anfangsjahren der Reservistenarbeit 1960/1962 wurde von seitens des VKK 612, später VKK 611, innerhalb des VBK 61 mit dem sogenannten HFwRes die militärische Unterstützung der Reservistenarbeit sicher gestellt.
Nach der Gebietsreform im Freistaat Bayern am 01.07.1972, die nicht nur die politische Landschaft, sondern auch die VKK-Gebietsaufteilung veränderte, schlossen sich Reservisten aus den ehemaligen Landkreisen Dillingen / Donau, Donauwörth, Nördlingen, Neuburg / Donau und Wertingen zu einer gemeinsamen Kreisgruppe Donauwörth zusammen, die wie heute der Bezirksgruppe Schwaben und der Landesgruppe Bayern angehörte.

Chronik Reservisten

Vorsitzende der Kreisgruppe:

ab 02.12.1972	Hauptmann d. R. Hausmann Otto 86633 Neuburg/Donau
ab 16.03.1974	Stabsapotheker d. R. Bsonek Klaus 89415 Lauingen
ab 19.11.1975	Hauptmann d. R. Büsing Uwe 89423 Gundelfingen
ab 02.04.1977	Oberfeldwebel d. R. Bauer Hans-Georg 86609 Donauwörth
ab 29.03.1980	Stabsfeldwebel d. R. Trautmann Helmut 86609 Donauwörth
ab 10.07.1993	Oberstleutnant d. R. Reichensberger Josef 86609 Donauwörth
seit 08.10.2005	Oberstabsfeldwebel d. R. Wölfel Werner 86609 Donauwörth

In den Anfangsjahren wurden die Wahlen in unterschiedlichem Rhythmus durchgeführt. Ab 01.05.1968 fanden sie alle 3 Jahre statt, bis bei der Bundesversammlung am 06.11.1999 in Magdeburg die Delegierten eine Wahlperiode von 4 Jahre beschlossen.

Obwohl sich der Reservistenverband im Laufe der über 50 Jahre in seiner Struktur und personellen Besetzung kontinuierlich verändert hat, modernisieren oder im Schulterschluss zu den politischen Rahmenbedingungen neu ausrichten musste, blieb der Leitgedanke stets derselbe: Eine starke Gemeinschaft für alle Reservistinnen und Reservisten oder fördernden Mitglieder im kameradschaftlichen Sinne anzubieten und sich damit den jeweiligen Anforderungen zu stellen bzw. zu meistern. Das zeichnete jeher die Reservistenkameradschaften in Nordschwaben aus, die mit Elan und Zusammenhalt die vielfältigen Aktivitäten bewältigt haben und ihre Mitgliederbestände trotz nicht einfacher Rahmenbedingungen in den letzten Jahren weitestgehend konstant halten konnten. Auch die Reihe der Verantwortlichen aller Kreisvorsitzenden und KreisOrgLeitern können das mit gebührendem Stolz rückblickend feststellen.
Die Reformen der Bundeswehr mit Auflösung der VKK's, Umwandlung der Jägerregimenter in Heimatschutzbataillone und deren spätere Außerdienststellung mit der VBK-Ebene bis zur Aussetzung der Wehrpflicht zum 01.07.2011 bei gleichzeitiger Einführung der Freiwilligenarmee / RSU-Kompanien und einer abermaligen Neuordnung der Streitkräfte ab 01.01.2012 waren regelmäßig Herausforderungen für den Bundesverband. In Anbetracht der demografischen Entwicklung und des einhergehend gestiegenen Durchschnittsalters des Mitgliederbestandes auf Kreisebene von derzeit rund 50 Jahren, wird eine der Hauptziele im Sinne des parlamentarischen Auftrags in den kommenden Jahren sein, durch verstärkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit einer Stagnation und / oder Rückgang des Mitgliederbestands entgegenzuwirken.

Chronik Reservisten

Erhebliche Einschnitte in der materiellen und personellen Umsetzung der Reservistenarbeit gab es bedingt durch vorstehend genannte Umstände in der signifikanten Reduzierung der aktiven Truppe in Nordschwaben. Doch Dank der hervorragenden Unterstützung der Verantwortlichen im StO Dillingen / Do. konnte in vielen Bereichen die Reservistenarbeit am Laufen (und somit am Leben) gehalten werden.

Unsere Kreisgruppe ist derzeit Heimat von 1.500 Mitgliedern in 37 Reservistenkameradschaften sowie
2 Kreisreservistenkameradschaften (RK 99 und RK 99 Fessenheim),
10 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'n) Schießsport
und ein Reservistenmusikzug Nordschwaben „König Ludwig".

Die Entstehung der Reservistenkameradschaft Thierhaupten:

Da dem Kameraden und Soldatenverein Thierhaupten schon viele Reservisten beigetreten waren, wurde 1984 die Reservistenkameradschaft Thierhaupten mit gleichzeitiger Eingliederung in den KSV gegründet. Im Jahr 1986 beschloss man den Beitritt zum Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
So wurde aus der Untergruppe des KSV eine Gliederung des VdRBw.

Die erste Vorstandschaft 1986 setzte sich wie folgt zusammen:

1.Vorsitzender:	**Johann Wittmann**	Delegierte:	**Johann Wittmann**
2.Vorsitzender:	**Helmut Herzog**		**Kai-Michael Heller**
Kassier:	**Michael Hugl**		**Edwin Vogl**
Schriftführer:	**Heinrich Schieder**		**Konrad Linzmeier**

Sinn und Zweck der Reservistenkameradschaft ist die Förderung der Wehrbereitschaft und die Pflege der Kameradschaft.

Chronik Reservisten

Neben den Teilnahmen an verschiedenen Veranstaltungen, wie Gedenktage, Festumzüge und Wallfahrten, finden neben verschiedenen Wehr- und Schießübungen auch Nacht- und Leistungsmärsche statt.

Ein großes feierliches Ereignis war das Gründungsfest am 06.09.1987 mit Fahnennachweihe und Übergabe der zweiten KSV-Fahne von 1909 an die Reservistenkameradschaft unter der Schirmherrschaft von Rudolf Anlauf im Feldstadel neben dem Kloster.
Gemeinsam mit den zahlreichen eingeladenen Vereinen marschierte man in die Klosterkirche, wo H.H. Pfarrer Werner Ehnle die Fahne und die Fahnenbänder weihte. Nach der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal übernahm der Fähnrich der Reservisten, Michael Hugl, die neu geweihte Fahne.

Bei der Neuwahl am 19.11.1989 gab es für die Reservistenkameradschaft folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender:	**Helmut Herzog**	Delegierte:	**Helmut Herzog**
2.Vorsitzender:	**Edwin Vogl**		**Gerhard Schlögl**
Kassier:	**Johann Landstorfer**		**Gerhard Wüllner**
Schriftführer:	**Heinrich Schieder** jun.		**Edwin Vogl**
Revisoren:	**Johann Wittmann**	stv. Revisor:	**Ludwig Gastl**
	Michael Klostermeir		

Die Neuwahlen 1992 und 1995 brachten keine nennenswerten Änderungen.

Unter der Leitung von Helmut Herzog und der Vorstandschaft wurden viele öffentliche und vereinsinterne Veranstaltungen durchgeführt. Großer Beliebtheit erfreute sich das närrische Schubkarrenrennen im Fasching.

Bei der Jahreshauptversammlung 1998 mit Neuwahlen gab es einige Veränderungen:

1.Vorsitzender:	**Walter Träger**	Delegierte:	**Gerhard Wüllner**
2.Vorsitzender:	**Gerhard Wüllner**		**Edwin Vogl**
Kassier:	**Michael Klostermeir**		**Konrad Linzmeier**
Schriftführer:	**Bernd Rüster**		
Revisoren:	**Johann Wittmann**		
	Walter Kommer		
stv. Revisor:	**Walter Weichenberger**		

Unterbaarer Bier
Unterbaarer Bier
Unterbaarer Bier
Unterbaarer Bier
WC

Chronik Reservisten

Im Januar 1999 konnte Otmar Krumpholz als neuer Fähnrich gewonnen werden. Im Juli 1999 fand die „Schwäbische Grüne Woche“ im Koster Thierhaupten statt, an der sich die Reservisten mit der Organisation und Durchführung eines Unterhaltungsabends beteiligten. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen zur 1250-Jahr Feier Thierhaupten für das Jahr 2000.
In einer Sitzung am 28.06.1999 entschlossen sich die Vertreter der Volkstanzgruppe und der Reservistenkameradschaft gemeinsam das der Geschichte Thierhauptens um 1504 entnommene Thema „Landsknechte“ aufzugreifen. Die Thierhauptner Landsknechte 1504 waren geboren.
Zur selben Zeit erreichte uns die Bitte der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Todtenweis, anlässlich ihrer Fahnenweihe im Juni 2000 die Patenschaft zu übernehmen. Nach unserer Zusage fand das Patenbitten am 30.10.1999 statt.
Am 06.08.2000 wurde bei zunehmendem Interesse die Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Thierhauptner Landsknechte 1504 gegründet.
Nach verschiedenen Veranstaltungen, wie Besichtigungen, Gründungsfesten sowie ein von Otmar Krumpholz organisierter Truppenbesuch bei der Marine standen im November Neuwahlen an.
Da die Landsknechte zu diesem Zeitpunkt bereits auf mehr als 80 aktive Mitglieder angewachsen waren, wurde beschlossen, eine eigene Gruppierung mit eigener Führungsriege zu bilden.

Für die Reservistenkameradschaft ergab die Neuwahl 2001 folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender:	**Walter Träger**	Delegierte:	**Edwin Vogl**
2.Vorsitzender:	**Gerhard Wüllner**		**Konrad Linzmeier**
Kassier:	**Michael Klostermeir**		**Bernd Rüster**
Schriftführer:	**Otmar Krumpholz**		**Stefan Mertel**
Revisoren:	**Walter Kommer**		
	Walter Weichenberger		

Im November 2003 fand u.a. nach langen Jahren wieder ein Nachtorientierungs-marsch in Thierhaupten statt.

Die Neuwahl im Frühjahr 2005 führte zu folgendem Ergebnis:

1.Vorsitzender:	**Berthold Krumpholz**	Delegierte:	**Konrad Linzmeier**
2.Vorsitzender:	**Michael Reißner**		**Gerhard Schlögl**
Stv. Vorsitzender:	**Roman Antonini**		**Edwin Vogl**
Kassenwart:	**Michael Klostermeir**		
Schriftführer:	**Johann Wittmann**		
Revisoren:	**Walter Kommer**		**Ludwig Gastl**
	Ladislaus Kiss	stv. Revisor:	**Otmar Krumpholz**

Chronik Reservisten

Zur Neuwahl im November 2009 trat der RK-Vorsitzende Berthold Krumpholz nicht mehr an.
Im Vorfeld wurde mangels eines Bewerbers für dieses Amt auch eine Auflösung diskutiert.
Um diese Auflösung zu verhindern stellte sich der Vorsitzende des Kameraden- und Soldatenvereins Otmar Krumpholz für eine Übergangszeit zur Verfügung, bis ein Nachfolger gefunden werden kann.

Die Wahl im Herbst 2009 führte dann zu folgender Vorstandschaft:

1.Vorsitzender:	**Otmar Krumpholz**	Delegierte:	**Johann Wittmann**
2.Vorsitzender:	**Michael Reißner**		**Gerhard Schlögl**
stv. Vorsitzender:	**Roman Antonini**		**Edwin Vogl**
Kassenwart:	**Michael Klostermeir**		**Helmut Trautmann**
Schriftführer:	**Franz Kiss**		
Revisoren:	**Walter Kommer**		
	Ludwig Gastl		

Ein besonderer Höhepunkt war im Oktober 2011 die Feier zum 25jährigen Bestehen unserer Reservistenkameradschaft. Zahlreiche Ehrengäste, darunter der 1. Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Schwaben-Nord Werner Wölfel nahmen an der gut besuchten Veranstaltung teil. Nach dem Totengedenken am Kriegerdenkmal gab es in der Herzog-Tassilo- Stube im Kloster Grußworte und Ehrungen der Gründungsmitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft. Am Schluss der Veranstaltung zeigte der RK-Vorsitzende Otmar Krumpholz Bilder aus diesen 25 Jahren.

Mit Christian Hörmann konnte ein ehemaliger Zeitsoldat für das Amt des 1.Vorsitzenden gewonnen werden, weshalb im November 2011 eine Nachwahl stattfand. Christian Hörmann ist seit dem der 1.Vorsitzende der Reservistenkameradschaft. Otmar Krumpholz wurde zum stv. Vorsitzenden gewählt.

Mit neuen Ideen wurde die Vatertagsfeier noch erfolgreicher. Neben jährlich wechselnden guten Essensangeboten gibt es seit dem stets auch eine große Hüpfburg die immer mehr Familien zum Festplatz zieht.

Die Wahl im November 2011 führte zu folgenden Veränderungen:

1.Vorsitzender:	Christian Hörmann
stv. Vorsitzender:	Otmar Krumpholz

Chronik Reservisten

Die Wahl am 20.11.2013 führte zu folgendem Ergebnis:

1.Vorsitzender:	**Christian Hörmann**	Delegierte:	**Edwin Vogl**
2.Vorsitzender:	**Michael Reißner**		**Gerhard Schlögl**
Kassenwart:	**Michael Klostermeir**	Ersatz Delegierter:	**Konrad Linzmeier**
Schriftführer:	**Franz Kiss**		
Revisoren:	**Walter Kommer**	stv. Revisor:	**Kaspar Schreier**
	Ludwig Gastl		

Vor kurzem wurde die Fahne der Reservisten aus dem Jahr 1909 frisch restauriert.
In der Gegenwart ist unsere Reservistenkameradschaft in Thierhaupten bei einigen Terminen aktiv. Die Durchführung der Vatertagsfeier an Christi Himmelfahrt und die Winterwanderung nach Pichl.
Am eindrucksvollsten sind die alljährlichen Ehrenwachen am Volkstrauertag in Thierhaupten und Neukirchen und die Beteiligung in Uniform bei Umzügen und an Heilig Abend vor dem geschmückten Kriegerdenkmal.

Die Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Thierhaupten:

Johann Wittmann	1986 – 1989
Helmut Herzog	1989 – 1998
Walter Träger	1998 – 2005
Berthold Krumpholz	2005 – 2009
Otmar Krumpholz	2009 – 2011
Christian Hörmann	seit 2011

Die Vorstandschaft ab 2013

Im November 2015 wurde Tobias Fendt zum neuen Schriftführer gewählt.

Totengedenken

Wir gedenken in Dankbarkeit
und Ehrfurcht unserer verstorbenen Kameraden.
Ihre Tatkraft hat den Grundstein
für unseren Verein gelegt und ihn zu dem gemacht
wie wir ihn kennen.

Bau ARGE - Stadel

2004 Bau des ARGE-Stadels am Festplatz

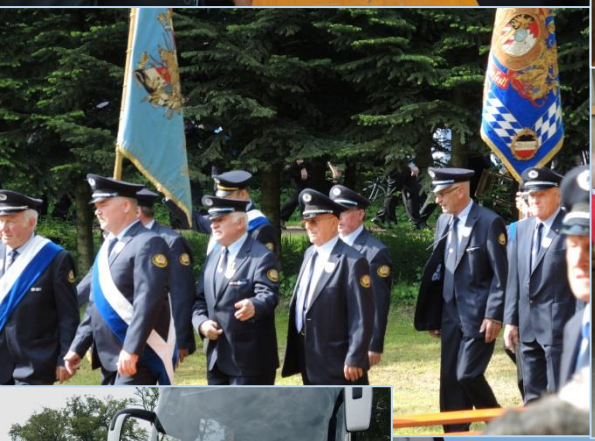
Unser Verein übernahm 2004 den Bau des ARGE- Stadel am Festplatz in dem das Inventar der ARGE seit diesem Zeitpunkt zentral gelagert wird. Ebenso wurde das Festbüro renoviert und mit einem Satteldach überbaut.
Die Bauleitung hatte Otmar Krumpholz.

Bau KSV-Stadel

2005 Bau unseres Stadels am Festplatz

Bereits ein Jahr später konnten wir als Lagerraum für unser Inventar und für Vereinsfeste unseren Stadel nebenan bauen.

statt 7 Schwaben braucht
man in Thierhaupten nur 6 Bayern



WECK

AUF WIEDERSEHEN
ESTWOCHE 2015
ND SOLDATENVEREIN THIERHAUPTEN e.V.

Festwochen in Thierhaupten

Festplatz an der Ötzer Straße

1967 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1968 Heimat- und Trachtenverein e.V.
1969 Obst- und Gartenbauverein e.V.
1970 Gesangverein Harmonie
1971 Obst- und Gartenbauverein e.V. / Heimat- und Trachtenverein e.V.
1972 Schützenverein Edelweiß e.V.
1973 Krieger- u. Soldatenverein e.V.
1974 Sportverein Thierhaupten e.V.
1975 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
1976 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1977 Sportverein Thierhaupten e.V.
1978 Heimat- und Trachtenverein e.V.
1979 Obst- und Gartenbauverein e.V.
1980 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.
1981 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
1982 Schützenverein Edelweiß e.V.
1983 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1984 Sportverein Thierhaupten e.V.
1985 Gesangverein Harmonie
1986 Sportverein Thierhaupten e.V.
1987 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1988 Heimat- und Trachtenverein e.V.
1989 Obst- und Gartenbauverein e.V.
1990 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
1991 Sportverein Thierhaupten e.V.
1992 Schützenverein Edelweiß e.V.
1993 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1994 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.
1995 Sportverein Thierhaupten e.V.
1996 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
1997 Schützenverein Edelweiß e.V.
1998 Heimat- und Trachtenverein e.V.

Festplatz an der Baarer Straße

1999 Obst- und Gartenbauverein e.V.
2000 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
2001 Sportverein Thierhaupten e.V.
2002 Schützenverein Edelweiß e.V.
2003 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
2004 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.
2005 Sportverein Thierhaupten e.V.
2006 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.
2007 Heimat- und Trachtenverein e.V.
2008 Sportverein Thierhaupten e.V.
2009 Obst- und Gartenbauverein e.V.
2010 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
2011 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
2012 Schützenverein Edelweiß e.V.
2013 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
2014 Sportverein Thierhaupten e.V.
2015 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.
2016 Sportverein Thierhaupten e.V.
2017 Heimat- und Trachtenverein e.V.
2018 Sportverein Thierhaupten e.V.
2019 Obst- und Gartenbauverein e.V.
2020 Freiwillige Feuerwehr Thierhaupten
2021 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
2022 Schützenverein Edelweiß e.V.
2023 Musikverein Thierhaupten 1863 e.V.
2024 Kameraden- u. Soldatenverein e.V.